

# Meditative Klänge zum Gedenken

## Orgelkonzert mit Axel Flierl im Münster

Herford (HK). Im Orgelkonzert zum Volkstrauertag hat der Dillinger Basilikaorganist Axel Flierl im Münster gleich in mehrfacher Hinsicht brilliert. Sein Programm rankte sich um Johann Sebastian Bachs Toccata und Fuge F-Dur BWV 540, die im Zentrum seiner Werkauswahl stand.

Die Toccata erklang leichtfüßig und durchsichtig, wogegen er die Fuge agogisch freier und ihrem Duktus entsprechend gravitätischer gestaltete und zum Ende hin dynamisch steigerte. Um das Bach-Stück gruppierte Flierl geschickt Werke von und für Olivier Messiaen und notierte Improvisationen der beiden legendären Organisten von Notre-Dame de Paris, Louis Vierne und Pierre Cochereau.

Das Pendant zu Olivier Messiaens »Apparition de l'Église éternelle« (»Die Erscheinung der ewigen Kirche« – eine Meditation, bei der der Komponist das Bild der Kirche als sich näherndes und wieder entfernendes mystisches Schiff vor Augen hatte), die Flierl in suggestivster Weise mit großer Ruhe und ungeheurer Spannungsintensität zum kolossalen Höhepunkt führte, war Friedemann Winklhofers kleine »Pièce pour Orgue – Hommage à Olivier Messiaen«: ein Stück, das eigentlich nur aus meditativen Klängen, den Pariser Großmeister nachahmend, bestand und eine wundersame Ruhe verströmte, die an diesem Totengedenktage wohl tat.

Prächtig eingerahmt wurde das Programm durch Louis Viernes »Trois Improvisations«, die der blinde Organist 1930 auf Schall-

platte aufgenommen hatte und die später nach der Tonaufnahme ins Notenbild gesetzt wurden. Hinzu kamen Pierre Cochereaus »Scherzo symphonique«, »Berceuse à la mémoire de Louis Vierne« und »Sortie improvisée sur »Haec Dies«« – allesamt auf Schallplatte aufgenommene Improvisationen, die in den letzten Jahren durch verschiedene Organisten notiert wurden.

Diese Stücke bildeten den krönenden Abschluss des intelligent konzipierten Programmes – sowohl in der bravourösen künstlerischen Ausführung der hochvirtuosen Musik, als auch in der inhaltlichen Aussage. Sie nahm die Hörer aus kontemplativer Erinnerung und Gedenken mit zu den lebensfrohen Klangkaskaden des Auferstehungsjubels.



Der junge Basilikaorganist Axel Flierl aus Dillingen gestaltete das Konzert zum Volkstrauertag.